

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 66 (2010)
Heft: 1

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Ernst Nef, Redaktor

Aus drei ganz verschiedenen Blickwinkeln wird Sprache in diesem ersten Heft des Jahres 2010 betrachtet:

Es ist eine Art «kleine Literaturgeschichte», die Mario Andreotti uns bietet mit seinem durch einen weiten Horizont, Kenntnisreichtum und sprachliche Klarheit sich auszeichnenden Überblick über die «Aspekte und Tendenzen der Schweizer Literatur seit 1945». (Teil 1 siehe Heft 6/09, dritter und letzter Teil erscheint in Heft 2/10.)

Druckfehler zu sammeln, mag als ein eher müssiges Unterfangen erscheinen. Wenn einer jedoch Druckfehler nicht ausschliesslich als Fehler, die nicht hätten begangen werden dürfen, betrachtet, wie Gerhard Müller dies in seinem Beitrag «Aufschlussreiche Druckfehler» tut, dann lässt sich ihnen, wie Beispiel zeigt, doch einiges Interessante und Amüsante abgewinnen.

Peter Heisch ist auch kein besonderer Liebhaber von Lärm. Doch interessieren ihn die manchmal kuriosen Namen für Lärmiges. Denen ist er nachgegangen und lässt uns in «Lärm namentlich», wie immer auf unterhaltsame Weise, an seiner kleinen Forschungsfahrt teilnehmen.

Haben Sie die Notiz auf der ersten Umschlagseite beachtet? Reservieren Sie sich jedenfalls das Datum unserer Jahresversammlung in Zug: Samstag, 29. Mai 2010! Unter dem Titel ««Uslegunge des namen kein zierliche find ich'» – Von den Orts- und Flurnamen im Kanton Zug» wird Dr. Beat Dittli, der schon seit über zwanzig Jahren auf diesem Gebiet forscht, besonders Interessantes aus seinem Wissensschatz vortragen.

Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca naziunala svizra BN